

Fassung vom 19.02.2024
Aktuellere Fassung suchen



Bild: Braunschweiger Löwe, den Heinrich der Löwe als Symbol seiner Macht vor seiner Burg Dankwarderode und dem Dom in Braunschweig in der 2. Hälfte des 12. Jhs. errichten ließ.

Bild: KUM-G
Vergrößern



Bild: Heinrich der Löwe verweigert dem Kaiser in Chiavenna die Heeresfolge. Auf dem Bild der Knieende, um Hilfe bittende Kaiser, zu Pferd Heinrich der Löwe. Ob sich das in dieser Form wirklich abgespielt hat, ist höchst zweifelhaft.

Bild: gemeinfrei
Vergrößern

Staufer gegen Welfen

Beim Konflikt zwischen Staufern und Welfen handelt es sich um einen exemplarischen Konflikt zwischen König/Kaiser („Zentralgewalt“) und einem Großen des Reiches, hier einem Herzog („Partikulargewalt“), wie er im ganzen Mittelalter immer wieder vorkam. Wenn Der König/Kaiser und einer oder mehrere Große des Reiches nicht einig waren, gab es im Mittelalter immer wieder Auseinandersetzungen.

Die Aussöhnung von 1152

1138 kommt mit Konrad III. der erste Staufer bei der Königswahl zum Zug. Die Welfen, eigentlich die mächtigere Familie im Reich, hatten ebenfalls Ansprüche auf den Thron angemeldet. Der Streit zwischen Staufern und Welfen unter Konrad III. (Bayern an Babenberger statt an die Welfen) zerstörte den Frieden im Reich.

Mit dem Staufer Friedrich Barbarossa (Rotbart) wurde 1152 ein starker Herrscher gewählt, dem es zunächst gelang, die verfeindeten Familien zu versöhnen und dem Reich Frieden zu schenken, indem der Welfe Heinrich der Löwe das um Österreich verkleinerte Herzogtum Bayern zu Lehen erhielt (Entstehung Österreichs, 1156). Der Welfe verfügte nun über Sachsen UND Bayern, eine enorme Machtstellung.

Der Sturz Heinrichs des Löwen

Herzog Heinrichs des Löwen zielstrebigem Auf- und Ausbau seiner Macht u.a. mit Hilfe der [Ostkolonisation](#) und sein selbstbewusstes Auftreten gefährdeten die Macht des Königs. Als Heinrich der Löwe Kaiser Friedrich Barbarossa 1176 in [Chiavenna](#) die Heeresfolge gegen die Lombardische Liga, einen oberitalienischen Städtebund, verweigerte, führte das zur Niederlage des Kaisers in Italien in der Schlacht von Legnano und zum Sturz Heinrichs des Löwen (Prozess 1180).

Epochenseite Staufer

Epochenraum Mittelalter

Startseite

Da der Kaiser den Herzog nur mit Hilfe der über Heinrich verärgerten Fürsten stürzen konnte, war er gezwungen, die heimgefallenen **Lehen** verkleinert wieder auszugeben. So gingen die Fürsten als eigentliche Sieger aus dem Kampf Friedrichs mit Heinrich dem Löwen hervor.

Denkaufgaben

1. Warum war das Verhältnis zwischen Staufern und Welfen offen oder unter der Oberfläche immer gefährdet?
2. Unter welcher Voraussetzung, die offenbar nicht gegeben war, hätte es gut gehen können?
3. Warum dürfte die Darstellung der Ereignisse in Chiavenna auf dem Bild unwahrscheinlich sein?
4. Weshalb musste Chiavenna zum Wendepunkt in den Beziehungen zwischen Kaiser Friedrich Barbarossa und dem Welfenherzog werden?